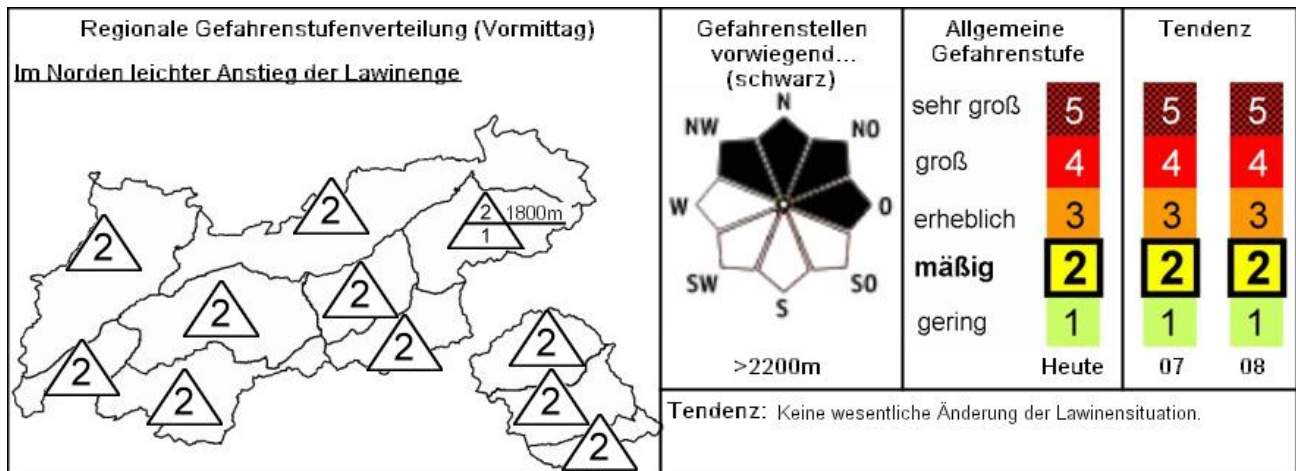


## Überwiegend mäßige Lawinengefahr - Achtung auf frische Tribschneeansammlungen!



### Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen.

Die Hauptgefahr bilden dabei die frischen Tribschneeansammlungen, die sich vor allem in steilen Hängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2200m befinden. Kritisch zu beurteilen sind dabei vor allem die Übergänge von abgewehten Flächen in tribschneegefüllte Rinnen und Mulden, hier kann man am leichtesten eine Lawine auslösen.

### Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche ist derzeit auch kleinräumig sehr unterschiedlich: lockere Flächen liegen oft dicht neben abgewehten oder vom Wind hartgepressten Stellen, vielfach ist die Oberfläche auch bruchharschig. Die starken bis stürmischen Winde aus westlichen Richtungen haben gestern zu neuen, wenig ausgeprägten Tribschneeuumlagerungen geführt. Diese frischen Tribschneepakete überdecken eine recht stabile Altschneedecke. Innerhalb der Altschneedecke sind einige Schmelzharschdeckel eingelagert, hochalpin findet man zudem meist ein Fundament aus Schwimmschnee.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Mit kräftiger Westströmung streift eine Kaltfront den Alpennordrand und bringt etwas Niederschlag.

Gleichzeitig entwickelt sich im Süden ein flaches Tief. Auch in den nächsten Tagen bleibt die wechselhafte Westwetterlage aufrecht.

Auf den Bergen gibt es heute ungemütliches Wetter: mit teils starkem Wind stauen sich dichte Wolken an den Nordalpen und es schneit zeitweise, am meisten Neuschnee ist am Arlberg und in den Lechtaler Alpen zu erwarten. Viel wird es aber auch hier nicht sein, gegen Süden zu deutlich weniger Niederschlag. Bei starken bis stürmischen Westwinden liegen die Temperaturen in 2000m um -5 Grad, in 3000m um -11 Grad.

**Rudi Mair**

**Lawinenwarndienst Tirol**